

Pressemitteilung

Legionellen-Infektionen: Maßnahmenkatalog für den Ausbruchsfall

Neue Richtlinie VDI 4259 Blatt 1 definiert ein standardisiertes Management bei Ausbrüchen von Legionellose



Richtlinie VDI 4259 Blatt 1 zeigt standardisiertes Management bei Ausbrüchen von Legionellose (Bild: Thomas Ernsting)

(Düsseldorf, 24.10.2019) Bei einem Legionellose-Ausbruch ist eine schnelle Zuordnung zwischen Infektion und Ausbruchquelle von größter Bedeutung. Die neue Richtlinie [VDI 4259 Blatt 1](#) zeigt Maßnahmen, damit verantwortliche Akteure wie Mitarbeiter der Gesundheits-, Gewerbeaufsichts- und Wasserwirtschaftsämter sowie der Immissionsschutzbehörden, Hygienetechniker und Labore zeitnah beurteilen können, ob eine der in der 42. BImSchV genannten technischen Anlagen die Ursache für den Ausbruch ist. Eine Bewertung anderer potenzieller Quellen (z.B. Fahrzeugwaschanlagen, Luftwäscher, Wasserspielplätze usw.) ist ebenfalls erforderlich.

[VDI 4259 Blatt 1](#) stellt zudem Analyseverfahren zum Nachweis von Legionellen aus Umwelt- und Patientenproben vor und bewertet diese. Berücksichtigt sind sowohl etablierte als auch neue Verfahren. Die Richtlinie beschreibt auch ein Ablaufschema, das die bewerteten Nachweisverfahren in ein übergreifendes Krisenmanagement integriert.

Immer wieder kommt es zu teils tödlich verlaufenden Legionellen-Pneumonien durch den Austrag von kontaminierten Aerosolen aus Verdunstungskühlanlagen. Bisher existierte kein standardisiertes Ausbruchsmanagement im Falle von Immissionen Legionellenhaltiger Aerosole. Mit dem für den Ausbruchsfall beschriebenen Maßnahmenkatalog bietet die Richtlinie ein Hilfsinstrument, um die bei einer großflächigen Verbreitung auftretenden Infektionen in der Bevölkerung rasch und wirkungsvoll bei effizienter Einbeziehung aller zuständigen Behörden einzudämmen oder gar zu verhindern.

Herausgeber der Richtlinie [VDI 4259 Blatt 1](#) „Maßnahmenkatalog bei Verdacht auf emissionsbedingte Legionellose-Ausbrüche - Identifizierung und Untersuchung Aerosol-emittierender Umweltquellen im Rahmen von Legionellose-Ausbrüchen“ ist die [VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft \(KRdL\) - Normenausschuss](#). Die Richtlinie erscheint im November 2019 als Entwurf und kann zum Preis von EUR 94,50 beim [Beuth Verlag](#) (Tel.: +49 30 2601-2260) bestellt werden. VDI-Mitglieder erhalten 10 Prozent Preisvorteil auf alle VDI-Richtlinien. Onlinebestellungen sind unter [www.vdi.de/richtlinien](#) oder [www.beuth.de](#) möglich. Die Möglichkeit zur Mitgestaltung der Richtlinie durch Stellungnahmen bestehen durch Nutzung des [elektronischen Einspruchsportals](#) oder durch schriftliche Mitteilung an die herausgebende Gesellschaft (geu@vdi.de). Die Einspruchsfrist endet am 30.06.2020. VDI-Richtlinien können in vielen [öffentlichen Auslegestellen](#) kostenfrei eingesehen werden.

Fachlicher Ansprechpartner im VDI:

Dr.-Ing. Jochen Theloke

[VDI/DIN-Kommission Reinhaltung der Luft \(KRdL\) - Normenausschuss](#)

Telefon: +49 211 6214-369

E-Mail: theloke@vdi.de**Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker**

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 145.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Pressemitteilung auch im Internet unter: www.vdi.de/presse

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends

Telefon: +49 211 6214-276 · Telefax: +49 211 6214-156 · E-Mail: berends@vdi.de